

Der Verwalter Anton Bauer bittet Joseph Johann von Liechtenstein um Bauholz für den Bau einer zweiten Mühle im Mölibolz. Die erste wurde anstelle der zerstörten Rheinmühle erbaut und reicht für die anwachsende Bevölkerung nicht aus. Ausf. Schloss Vaduz, 1732 Juni 15, AT-HAL, H 2615, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster reichsfürst und herr, herr!¹

Euer hochfürstlich durchleücht werden sich aus dem, schon unterm 27. Decembris 1729, von hier abgegebenen unterthänigsten bericht gehorsambst haben referiren lassen, welcher gestalten annoch eine mühle an denjenigen Bach² im sogenannten Mühleholz³, wo allschon die 2 herrschafftliche mühle stehen anstatt der abgegangenen Rheinmühle⁴, und bey ohnehin mehrer anwachsenden leüthen, zu bauen nöthig seye, wornach die unterthanen ein sehr groses verlangen tragen. In ansehung dessen auch die hier angewesene commission nachtruckhlichen ingerathen, zumahlen selbe gesehen, daß die Rheinmühle jährlich ein mehrers [2] zu unterhalten costet, als selbe ertragen hat, und die neüe mühle, obselbe schon nach dem damahl mit unterthänigst eingeschickhten überschlag ohne holz auf 1300 fl.⁵ zu stehen kommen.

Gleichwohlen noch ein mehrers als das ordinari interesse ertragen darrffte, dermahlinger beständtner der herrschafftlichen mühlen, auch solche mit in den bestandt zu nehmen, sich anerbethen hat. Sollten nun euer hochfürstlich durchlaucht mit dieser gnädigsten resolution einen fernern anstandt machen, als komme ich hiermit unterthänigst ein, höchst dieselbe geruhen gnädigst zu gestatten, sothane mühle mich aus meinen aigenen mittlen dahin bauen zu lassen, [3] und mir alleinig das benöthigte bauholz hierzu gnädigst zu verwilligen. Worzu mir die unterthanen die mehriste führen ohne entgelt zu thun, sich freywillig erbothen haben, mit dem unterthänigsten offertto, daß euer hochfürstlich durchlaucht solche nach dero gefallen sollen an sich lösen können, worbey höchst dieselbe meiner dienst willen ein mehrers gesichert seyn, als zwar daß ich keinen anstandt mache, all meinen bettl in dero gnädigsten handen zu stellen, der ich in erwartung gnädigster resolution mich zu landtsfürstlichen gnadens hulden unterthänigst empfehle.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Schloß Hohenliechtenstein⁶, den 15. Junii 1732.

Unterthänigst, treu, gehorsambster
Anton Bauer⁷ manu propria⁸

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (27.05.1690–17.12.1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Mölibach. Im Mölibolz in Vaduz. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 359–360.

³ Mölibolz. Wiesen, Häuser und Straße nördlich von Vaduz. Vgl. LNB, Bd. 2, S. 360.

⁴ Rheinmühle (†). Unbekannt. Einstige Mühlen in Gamprin. Vgl. LNB, Bd. 4, S. 116.

⁵ fl.: Gulden (Florin).

⁶ Schloss Vaduz.

⁷ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bauer, Anton*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

⁸ eigenhändig.